

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	„Aus tiefer Not“ – vierzehn Predigten über den hundertachtzehnten Psalm; Vorbemerkung
Datum:	1884

Unser heimgegangener Hirte und Lehrer, Pastor **H. F. Kohlbrügge**, hat in einer Zeit schweren Leidens, da ihm in weiter Ferne ein hoffnungsvoller Sohn durch den Tod entrissen worden war, seinen Halt und Trost gefunden in dem hundertachtzehnten Psalm, und was er nun so für sich selbst von dem Herrn bekommen hatte, das brachte er hinwiederum in einer Reihe von Predigten über diesen Psalm der Gemeinde, auf daß auch sie getröstet würde mit dem Troste, womit er zuvor in seiner Trübsal getröstet worden war von Gott, dem Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, – nämlich: daß *seine* Güte doch ewiglich währet.

Wir übergeben nunmehr diese Zeugnisse, wie sie damals von einem Zuhörer aufgezeichnet worden sind, durch den Druck der Gemeinde auch in einem weiteren Kreise, in der guten Zuversicht, daß diejenigen, die nach Gott traurig sind, durch dieselben zu dem einigen Trost im Leben und im Sterben werden hingeleitet werden, um, also gestärkt, den guten Kampf zu kämpfen und das Vertrauen nicht wegzuworfen, welches eine große Belohnung hat.

Namens der Commission:

Julius Künzli, Pastor.

Elberfeld, den 13. November 1884.